

SPD Fraktion, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding

Gemeinde Zorneding  
Herrn Bürgermeister Piet Mayr

Schulstr. 13  
85604 Zorneding

Zorneding, den 19. August 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt, die nachstehende Resolution dem Gemeinderat im September zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung für die Dringlichkeit:

Die Bundesregierung plant nach eigenen Verlautbarungen eine Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke um bis zu 30 Jahre. Das dazu erforderliche Gesetzgebungsverfahren soll nach einer Ankündigung der Bundeskanzlerin kurz nach der Sommerpause abgeschlossen werden. Wenn der Gemeinderat in diesem Gesetzgebungsverfahren Gehör finden will, muss er sich umgehend zu der Problematik äußern.

Der Gemeinderat möge die folgende Resolution beschließen:

**Der Rat der Gemeinde Zorneding appelliert an die Bundeskanzlerin, an den Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, an die Fraktionen im Deutschen Bundestag und an den bayerischen Ministerpräsidenten, die derzeit geltende Laufzeit des Atomkraftwerks Isar 1 nicht zu verlängern.**

**In jedem Fall ist bei einer Verlängerung der Laufzeit von kerntechnischen Anlagen eine Einzelfallprüfung unter besonderer Betrachtung der sicherheitstechnischen Voraussetzungen durchzuführen.**

Begründung:

Die Resolution ist eine Stellungnahme der Gemeinde Zorneding zu den Bestrebungen, die Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke zu verlängern. Die Gemeinde Zorneding möchte aufgrund ihrer Betroffenheit durch das Atomkraftwerk Isar 1 mit der Resolution Einfluss auf die Meinungsbildung im Gesetzgebungsverfahren zur Laufzeitverlängerung nehmen.

Die Resolution findet ihre Begründung in dem Gefährdungspotenzial, das für die Gemeinde Zorneding von dem Atomkraftwerk Isar 1 ausgeht. Die Resolution beschränkt sich auf die Laufzeitverlängerung des Atomkraftwerks Isar 1, in dessen Gefährdungsbereich die Gemeinde Zorneding liegt.

Das 1979 in Betrieb gegangene Atomkraftwerk Isar 1 genügt nicht mehr den Sicherheitsanforderungen, die heute an einen Neubau zu stellen sind. Insbesondere muss auf den mangelnden Schutz gegen den Absturz von Flugzeugen und gegen terroristische Angriffe hingewiesen werden. Mindestens in diesen beiden Punkten hat sich die Gefährdungseinschätzung seit der Inbetriebnahme so wesentlich erhöht, dass man von einem Wegfall der ursprünglichen Beurteilungsgrundlage ausgehen kann.

Das vor 31 Jahren in Betrieb genommenen Atomkraftwerk Isar 1 ist wie jede technische Anlage mit zunehmender Betriebsdauer auch störanfälliger. Das beweist ein aktuelles TÜV-Gutachten, das von „umfangreichen Nachrüstungs- und Optimierungsmaßnahmen“ berichtet, um „die Auswirkungen der verschiedensten Alterungsphänomene zu beherrschen“. Auch die Störanfälligkeit der älteren deutschen Atomkraftwerke, die aus diesem Grund bereits vom Netz genommen werden mussten, ist hier zu nennen. Angesichts der besonderen Gefährdungssituation seiner Umgebung ist eine weitere Gefahrzeitverlängerung und damit eine Erhöhung des Gefährdungspotenzials des Atomkraftwerks Isar 1 nicht zu verantworten.

Statt auf eine Laufzeitverlängerung des Atomkraftwerkes Isar 1, setzt die Gemeinde Zorneding entsprechend ihrem Beschluss vom 23.4.2009 (Energiekonzept und Autarkiebeschluss bis 2030), auf zukunftsweisende und -sichernde Maßnahmen hinsichtlich Energieeffizienz, auf Energiebedarfsminderung, auf die Nutzung vorhandener Potentiale, die Verwendung von hocheffizienten Techniken und auf den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Hintze

Bianka Poschenrieder

gez.  
Stephan Raabe